

Mediation und Meditation

zwei Standbeine der Konflikttransformation

WEITERBILDUNG für Fachpersonen
aus den Bereichen: Mediation,
Supervision, Beratung und Coaching

Termin 25.08.2023 16.00 Uhr - 27.08.2023 13.00 Uhr
Leitung Christine Knappert und Willibald Walter

Ort Mattli Antoniushaus
6443 Morschach



Thema und Inhalte

Konflikttransformation aus systemischer Sicht - Impulse zu Schuld und Scham

“Scham überlebt es nicht, ausgesprochen zu werden. Sie kann Empathie nicht überleben.” Brené Brown

- Verbindung von Formen der Begleitung wie Mediation, Supervision, Beratung und Coaching, mit der Kraft der Präsenz
- Konstruktiver Umgang mit Schuld- und Schamgefühlen erforschen
- Resonanzräume schaffen

Rahmenbedingungen

Gruppengrösse 12 bis 23 Teilnehmende

Zeiten Freitag 16:00 - 22:00 Uhr, Samstag 09:00 - 19:00 Uhr, Sonntag 09:00 - 13:00 Uhr

Besonderes Samstagabend: prozessorientierter Inhalt ab 20.00 Uhr (Teilnahme freiwillig)

Voraussetzung Eine Ausbildung in den Bereichen Mediation, Beratung, Supervision, Coaching und eine systemische Grundhaltung.

Verpflegung Morgen-, Mittag- und Nachtessen sind bei Übernachtung mit Vollpension inklusive. Externe Gäste können das Essen separat buchen. Im Kurspreis sind die Getränke plus eine Zwischenverpflegung für die Morgen- und Nachmittagspause.

Übernachtung Direkt am Kursort Mattli auf Eigenbestellung mit Vollpension.
Ein Zimmerkontingent ist reserviert.
Info über den Kursort, Preise, Zimmer, etc unter: www.antoniushaus.ch.

Kosten CHF 570. — ohne Rabatt
CHF 520. — bei Frühbuchung bis Ende April 2022

Anmeldung Unter www.mediation-meditation.ch oder per Email kontakt@mediation-meditation.ch. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit allen Zusatzinformationen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Kurs-Organisator Freddy Amend **076 349 11 55**

Mediation und Meditation

zwei Standbeine der Konflikttransformation

WEITERBILDUNG für Fachpersonen
aus den Bereichen: Mediation,
Supervision, Beratung und Coaching

Motivation für den Anlass

Konflikttransformation aus systemischer Sicht - Impulse zu Schuld und Scham

“Transformative Entwicklung beschreibt einen Prozess, in dem aus einer (Selbst-)Reflexion bisheriger Denkweisen neue Perspektiven entstehen, welche die Beziehungen zwischen den Beteiligten fördern und deren Entwicklung begünstigen.”

(U. Scharmer 2020)

Dieser transformative Entwicklungsprozess braucht eine systemische Betrachtungsweise, die den Menschen ganzheitlich wahrnimmt und ihn auch als Teil eines größeren Ganzen erkennen kann. Eine systemische Sichtweise schafft einen Resonanzraum, der einen Perspektivenwechsel ermöglicht. Das Ergebnis eines solchen transformativen Entwicklungsprozesses beinhaltet oft, dass wir Menschen bewusster unser Leben gestalten.

Aus Erfahrung wissen wir, dass das Leben sein eigenes Drehbuch schreibt und uns oft unbewusste “Fesseln” anlegt, die uns daran hindern können, transformative Entwicklungsarbeit zu leisten. Schuld und Scham sind wohl die zwei unbeliebtesten Gefühle und sind im Konflikttransformationsprozess bewusst oder unbewusst häufig ein Thema. Zugleich sind sie ein essentieller Teil unseres Menschseins mit einer schützenden Funktion. Unbewusste Schuld- und Schamgefühle sind nicht nur für uns als Individuen oft eine Belastung und ein Entwicklungshemmer, sondern stellen auch eine Herausforderung für unsere systemische Professionalität in der Arbeit mit Menschen dar.

Wir vermuten, dass die bewusste Beschäftigung mit den ungeliebten Gefühlen ein großes Potenzial hat: individuell und gesellschaftlich. In diesem Seminar wollen wir deshalb gemeinsam Schuld- und Schamgefühle erforschen und erkunden.

Dieses Vertiefungsseminar ist ein Angebot für Mediator*innen und weitere Fachpersonen, die mit einer systemischen Ausbildung und Haltung unterwegs sind. Unsere bisherige Erfahrung hat uns gelehrt, dass das gemeinsame vertiefende Forschen und Erkunden zeitgemäßer Themen in achtsamer und liebevoller Umgebung einen Resonanzraum schafft und transformative Entwicklungsprozesse sowohl individuell als auch darüber hinaus angestoßen werden können.

Darauf freuen wir uns auch diesmal.

Dozent*innen

● CHRISTINE KNAPPERT

Mediatorin und Ausbildungstrainerin für Mediation, Traumafachberaterin, Mindful-Selfcompassion (MSC) Teacher

Arbeitsschwerpunkte: Mediation am Arbeitsplatz, Mediation in und zwischen Teams, Mediation in Familie und bei Trennung und Scheidung, Teamentwicklung, Coaching, Supervision, systemische Beratung. Zuvor langjährige Leitungserfahrung im Bereich der Jugendhilfe und der öffentlichen Verwaltung



● WILLIBALD WALTER

Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Integraler Business & Potential-Coach, Systemische Organisationsentwicklung

Arbeitsschwerpunkte: Organisationsmediation, systemische Beratung, Team-, Strategie- und Organisationsentwicklung, Integrales und entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Mediation im öffentlichen Raum, Führungskräftecoaching, Dialog- und Versöhnungsarbeit. Zuvor langjährige Erfahrung im Bereich Gender- und Gewaltforschung, Gender und Diversity-Training und Beratung.

